

**Todesstrafe für Mord an einem
H. Wachtposten.**

Weimar, 28. Mai. Das Sondergericht für den Oberlandesgerichtsbezirk Jena verurteilte am Samstag den 36jährigen Emil Bargaß aus Essen wegen Mordes und zugleich wegen Verbrechens nach § 1 des Gesetzes zur Gewährleistung des Rechtsfriedens zum Tode.

Bargahn hat am 13. Mai d. J. bei Weimar den H-Hochpolen Kallweit mit einem Spaten erschlagen, und ist darauf mit einem anderen Häftling, Peter Forster, mit dem er die Tat verabredet und vorbereitet hatte, geflohen. Während Bargahn am 22. Mai in Stendal festgenommen werden konnte, ist der Mithäter Forster bis jetzt noch nicht ergriffen worden. Er ist bereits dreizehmal verurteilt, darunter mehrfach mit Zuchthaus. Er legte ein offenes Geländebis ab.

Hohes Freiheits- und Geldleben gegen höchsten Steuerlasten. Das Einkommen hat die von dem Angeklagten Koller als Mann gemacht wegen des Urteils des Landgerichts Wiesbaden vom 20. 10. 1930 eingelegte Revision als unbegründet verworfen. Damit ist der Schwerebeschwerde wegen Vergehens gegen die Steueramnestienordnung zu vier Jahren Zuchthaus stattgegeben worden. Der Angeklagte Koller hatte im Jahre 1928, Gelbfahrte, hilfsweise zu einem weiteren Jahr Zuchthaus, weiter wegen Vergehens gegen die Reichsmisbrauchsteuerordnung zu drei Jahren Gefängnis und zu 400 000 RM, Gelbfahrte, hilfsweise zu einem weiteren Jahr Gefängnis verurteilt. Die Straftat bestand darin, daß er seine Vermögensverhältnisse bei der Vermögenskennzeichnung für das Jahr 1931 nicht richtig angegeben und sie überdies nicht herabsetzt. In seiner Deklaration beschränkte er sein Vermögen auf nur 200 000 RM, während es in Wirklichkeit schätzungsweise größer war. Er ist am 30. 10. 1933 zum Abzug seines Kennzeichnungs Vermögens

Höhe von 2 185 000 RM. aus Wiesbaden nach der Schweiz. Das Urteil gegen Bindermann, der bis heute keine Steuern nicht bezahlt hat, wurde in seiner Abwesenheit gefällt. Vom Ausland aus begehrte er auf seine Verfehlungen die Anwendung des Strafrechtsgesetzes, ein Anfechten, das das Reichsgericht abgelehnt hat.

Dauerwellen • Haarfärben
Salon Jacobshagen
Kranzplatz 3-4, Telefon 25291, gegenüber Schwarzer Bock
Größte in- und ausländische Erfolge • Europameisterschaft
Brüssel 1936 • Grand Prix Brüssel 1936 • Goldmedaille
Den Haag 1935 • Goldmedaille Wien 1937

Ein schwarzes
Dnir.
Armband
mit 11. Perlen
gerastert in am
rotten
Nach die Erfahrung

**Besten
Gebühren**

**Damen-Glieder-
veränderung**
auf d. Wege u.
Strochennähle.
Schneider.
Schillerstr. 11.
u. 12. A. Kinnert
Joren. G. Belohn.
abgab. Kallauer
Strasse 9. Stb. 2.
der Antiqu.

**Flauer Wellen-
stiftung entfl. Bel.**

Metalle & Alteisen
Gauer, Werderstr. 3
 508 • Telefon 24558

Citronille
 seit 40 Jahren bewährten Citro-
 nillen schnell und wirksam. Sie
 schmecken so deßhalb stets zur
 Hand haben. In Apotheken
 6 Pflaster od. 12 Citronen-Pfä-
 RM - 36 in Obstkuchens
 geschmacklicher Geschmack.
 Verlangen Sie auch bald:
CITRONVILLE

als Helfer

Ein merkwürdiges Nachschlagebuch • Ein der populärsten Werke der
 modernen Welt. Der Führer Nr. 1, besitzt nach nicht nur bei
 Bibliothekern Tagblatt liefert, im Tagblattaus- teilweise erhält

Der Arzt als Helfer 399 Wiesbadener Tagblatt

0-Beine.

„Sein 0-Bein ist der Hinterdenkel derart verbogen, daß das Bein am Knie einen nach innen offenen Winkel bildet. Bei Fortschreiten können sich die beiden Knie nicht berühren. Weistens hat sich die Knochenvereinigung beiderseitig ausgebildet, doch kommt auch einseitiges 0-Bein vor. Der Gang ist plump, betnadel wackelnd, auch kann infolge der unrichtigen Knochenbelastung eine schmerzhafte Gelenkentzündung entstehen.“

„Die häufigste Ursache für 0-Beine bildet Rachitis. Gewöhnlich kommen dabei noch andere Gelenkerkrankungen vor, vor allem auch Knochentuberkel. Kann dann 0-Beine bei Rachitis zurückzuführen auf Belastung der zu weichen Knochen beim Stehen und Gehen, manchmal auch auf einen Sturzstau.“

Außer bei Rachitis können O-Beine noch auftreten bei Zählmengen, bei Verletzungen, aus angeborenen oder selten durch Reiten. Behandlung: Bis zum 6. und 7. Lebensjahr ist Gelling von selbst möglich. Auf jedem Fall muß man aber durch Allgemeinbehandlung die etwa bestehende Rachitis ausheilen. Außerdem thut man orthopädische Uebungen, die angewendet werden, in das folgende Kapitel über Schenkel und Biegung in Kniekehle. In schwereren Fällen kann auch eine Operation noch versucht werden.

Oberarmbrüche.

Oberarmbrüche sind besonders häufig bei Kindern und alten Reuten. Man unterscheidet Brüche am oberen Ende, am Schaft und am unteren Ende des Oberarmknochens, dicht unterhalb des Oberarmkopfes ist der sog. **hals**, eine verzwägte Stelle des Knochens und hier kommen sehr oft Oberarmbrüche vor. Sie ent-

Heften meist durch Fall oder Schlag, seltener durch Ausstüßung des Hies oder Wurz. Die Schullerwölbung ist erhalten, darunter eine Einbuchtung bemerkbar. Der Oberarm ist verkrüppelt. Die Einrichtung und die Anlage des Herabens gestrichelt durch den Hies. Bei Krüppelgeborenen tritt es bei den ersten Geburten auf. Es besteht aus einem Ende des Oberarms kommen, wodurch unter Umständen Verkrüppelungen zurückbleiben.

Brüche am Schaft des Oberarms sind am häufigsten. Auch sie entstehen gewöhnlich durch Stoß, Schlag, Fall oder Wadstimmverletzungen. Gefäße und Nerven können mitverletzt sein.

Brüche am unteren Ende des Oberarms entstehen meist durch Fall auf Hand oder Ellenbogen. Es sind gewöhnlich Seelenbrüche, sie bedürfen vor allem einer ausgiebigen Radikalbehandlung nach Zusammenheften des Bruchendes. In jedem Falle ist ärztliche Behandlung unbedingt nötig.

1891. Aug. 1891.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Schönheitsmittel . Bürstenwaren . Toilette Artikel
Puderboxen . Nagelpflege-Artikel

Parfümerie Dette

Müchelsberg 6 an der Lang- und Kirchgasse

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound into a dark, possibly black, inner cover material. There is no text or other markings on the page.

2358. — 999. Offenbach 2:1.

Klubmeisterchaften am Chausseehaus.

Klubturnier im Herotel.

Streicher „Dippemarf“.

Rhein und Nahe

Freunde Deutschlands aus Dänemark.

Aus Hessen

Aus der Pfalz.

Schweres Unwetter in der Tischowmüde. Über die Gemeinde Bartmannsdorf bei Budau erging ein schwerer Vollenbruch nieder, der das ganze Gebiet kurzzeitig verwüstete. Fünf Häuser wurden weggerissen, eine Frau ertrank in den Fluten. Vier mehrere Häuser bestiehl noch Einsturzgefahr. Der Schaden wird auf 5 bis 6 Millionen Kronen geschätzt. Von dem Anfall wurden in der Hauptstadt am Häusler betroffen. Deshalb hat der Abgeordnete Wöllner der Süddeutschen Partei einen Antrag eingebracht, den schwer heimgesuchten deutschen Vollsgegnossen durch Sendungenlammungen zu helfen.

2011
 United States District Court

(Nachdruck verboten.)

**Gediegene
Wohnungseinrichtungen** (Einkaufsführer)

Eine amerikanische Tragödie.

Wan Jie Shi Hui

Wan Jie Shi Hui

Möbelhaus **Carl Klapper** Am Hühnerberg 7 **Gelegene
Wohnungseinrichtungen** (Ehardstraße)

Neues Blut durch *Henrich*' alten Heidelbeerwein. Flasche ohne
Glas RM. 1.-

verheerenden Leib des jungen Mädchens unter der leichten
Sülle des toten, weißen Kirtches. Dennoch war alles ganz
andern, als Frau Reber vermuthet. Erich ängstigte sich vor
seinen Gedanken und den Regungen, die Gott in ihm an-
kündete; er dachte nie nicht und schaute sich nicht von ihnen be-
rührt, aber mit Gleichniß erfüllt.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

Die Straube der Dohrchen Gasse beginnt am Hauptplatz. Hier steht rechts die alte, jetzt leer stehende, einstige Kaserne, die heute als Wohnhaus umgebaut ist. Die Straube führt dann weiter nach Norden, vorbei an der alten, jetzt leer stehenden, einstigen Kaserne, die heute als Wohnhaus umgebaut ist. Die Straube führt dann weiter nach Norden, vorbei an der alten, jetzt leer stehenden, einstigen Kaserne, die heute als Wohnhaus umgebaut ist.

„Auf alles andere, nur nicht auf dieses, war Ewig Robert
geachtet worden. Der Wundstich fiel wie ein Stein gegen
seine Brust und ließ ihn erstarren, erschauerte und betäubte
ihn. „Schmerzen!“ Und in der Nacht stierte er am
Weinpatzer hoch, um Johanne nichtig gestrichelte Blätter
auf das Feuerbrett zu legen. Danach malte er die „Witte
und den Hühner“.

Wenn wir denn das? Der lausche Johanna? Zu einem
anderen? Geht! Johanna, was hat Johanna? Der Herr
Dott' mit er lie in Arm gehalten, mit ihr den
Johannens Dammel schenken. Ich habe noch nicht
er er geht. Was hat Johanna? Johanna
Johanna! Geht! Was ich kann schenken? Was ich
kann mit er schenken und mit mir? Du hast das Bild
Wieder das Bild und das Bild den jungen Dammel
Herrn, großen Augen an Johanna. Ja, kleine, große
Ja

(Zurücknahme selbst.)

Derivaten.

陳 興, 吳 興, 吳 興

Dr. H. Schaffner liest den Roman eines
Verwandten, Herrle Gattli. Das Buch kommt be-
sondere in unserm Hause im Verlag herbei, denn
mit dem Titel „Herrle Gattli von Gernsheim“
erinnert hier eine Woche die Gattli an Herrle
und dem Ende des Verfalls, mit dem Ende von
der Gattli verfallen, im Jahre des Gattli verfallen.

[illegible][illegible][illegible]

Der alte Landesherr steht er auf, umarmt er und brüdt
 er zu ihm auf die Brustband wieder, und er als Kind gespielt
 hat, als Mädchen kann und in der Kindheit mit den
 Mädchen ihres Alters hatte. „So hab es ja gemacht.“

Nun bist du da, mein armes Kind! Gatt lei selbst!!
sagt der Mann und faltet die Hände.
Margaritha weilt nun, daß alles vergangen und verlassen
ist und der Fräulein wieder einen Heiter hat.

[illegible]

„Der Sohn und Erbe ist Vain in meinem Hause, warum nicht ihr mein Kind?“ ruft der Mann aus, wacker und leuchtend, wie ein alt vergräulter Knabe, der neue Flügel

[illegible]

Da er brach auf den Knien — voran im Gange,
hinhinleuchtete er aus der niedrigen Weibeszelle, die —
aller Einsamkeit — die Überfülle einer andern Fülle.
Dort, wo der Bruder Isidor bereit, best auf den Knien vom
Kino, umschaut die Kommode und überdacht sich emsig
mit dem ledernen Wägel. Den einem Tag auf den andern
durch er vor sich. Nicht durchsah er Margareta mitten

[illegible]

Die am anatomischen Verhältnisse fast gar nichts und
ist in das erste Buch, in die ersten 100 Seiten.

Der Mann von Weisel.
Erscheinung aus der Zeit der Befreiungskriege.

Der Mann von Weiel.

Togschiffahrt aus der Zeit der Befreiungskriege.

Then, Same Ol' Same Ol'.

[illegible]

In diesen Jahren eines langhellen Wollens trat in dem über vierzigjährigen Mann ein ringiges Gehten aus der Santheit der Betrugarbeit heraus. Ich mein die Heide lang warben, auch wohl unter den Göttern viel die Rede war von Tapferkeit und Selbsttun, dann begann der alte General diese Geschichte zu erzählen. Die Geschichte des Mannes von Biel. Geschichte eines unbekannten Mannes. Eine tragische Begebenheit. Hatte nichts an ihr, der alte General hätte sie leicht erzählen sehen.

„In den Tagen nach der großen Schlacht bei Leipzig“, so
erzählte der Erzähler zu beginnen, „in diesen Tagen der Ver-
folgung des Königs über den Rhein, war beschlossen worden,
zunächst durch einen kühnen Handstreich Holland mit Truppen

Meine Absicht war es, die Festung Wiefel zu überrumpeln, um dadurch den Weg in die Niederlande freizumachen. Der größte Teil der tatsächlichen Beistand war ihnen für die heilige Sache notwendig.

In aller Stille rätte das Korpse mit achtsamem Blick aus die Zukunft. Jedem einzelnen Mann war eingeschärft worden, daß die geringste Unachtsamkeit nicht nur den Thurm verräthe, sondern auch das ganze Korpse in die schwerste Ge-

Am Nitternachts rüdten die Truppen bis an die ersten Felskanten vor. Zur Überquerung der Gräben Schleppte jeder Mann Felskanten mit sich. In letzterei Stille begann die Arbeit. Nach der Zeit zu urtheilen, schon waren die ersten

unser. Und es kann ja gehen! Wenn man es eben
Gutten ausstellt. Borschtig truden die Tansuffen bis an
den Hauptgassen. Es schien mir vor Wasserle überzulaufen.
Im anderen Ende des Flusses lag das Wasser grünlich
blau. Aber eben ein Licht schielte zu haben. Keine einzige
die hat zu anderen gehen. Niemals konnte die Wasserle
mit jedem überzulaufen werden. Es kann, als wenn unter
liberali themen solle.

Da aber die Möglichkeit bestand, daß der Graben noch gering war, um die Kanoniere ungehindert hindurch zu lassen, maßte die Tiefe des Grabens untersucht werden. Das hatte ohne den geringsten Laut zu geschehen. Die Schallmauern des Grabens waren aus gewöhnlichen Steinen, aus welchen auch die

Ein Mann meldete sich freiwillig. Sein Gesicht war mit ganz unbekannt. Ein blutjunger Kerl mit blankem Schwert und blanken Haaren."

Da ein junger Rast mit blauen Augen wart es. Er tritt

mit seinem Saum in den Graben hinein. Wir lagen am Ufer hingeküsst, beobachteten jede Bewegung des Reizers. Schließlich ging der Graben verfallener zu sein. Das Weib wollte dem Reizer bis an die Schenkel, schließlich auch noch ganz ins und lag dann in ganz anderen Stellungen weiter. Dann aber grüßte es Nag und Reizer schienen nach unten greifen. Wir sahen es sehr deutlich. Nach dem Nag mit seinem Weib stieg

Sind's die Kleider, geh' zu **GROSCH** *Betrieb: Moritzstraße 10
Hof 22957*

Betrieb: Moritzstraße 10

Karl Kopp Nachf. *Das Spezialgeschäft*

Lab. With. Junginger - Mauritiusplate 3

in Füllstoffen, Schweißservietten und ähnlichen Waren